



Elektrifizierung Hof–Marktredwitz

**Ausbaustricke Nürnberg–Marktredwitz–Hof/
Grenze D/CZ (–Prag)**

Das Projekt

Maßnahmen

Nutzen

Bürgerbeteiligung

Umweltschutz

Die Basis der Zukunft.

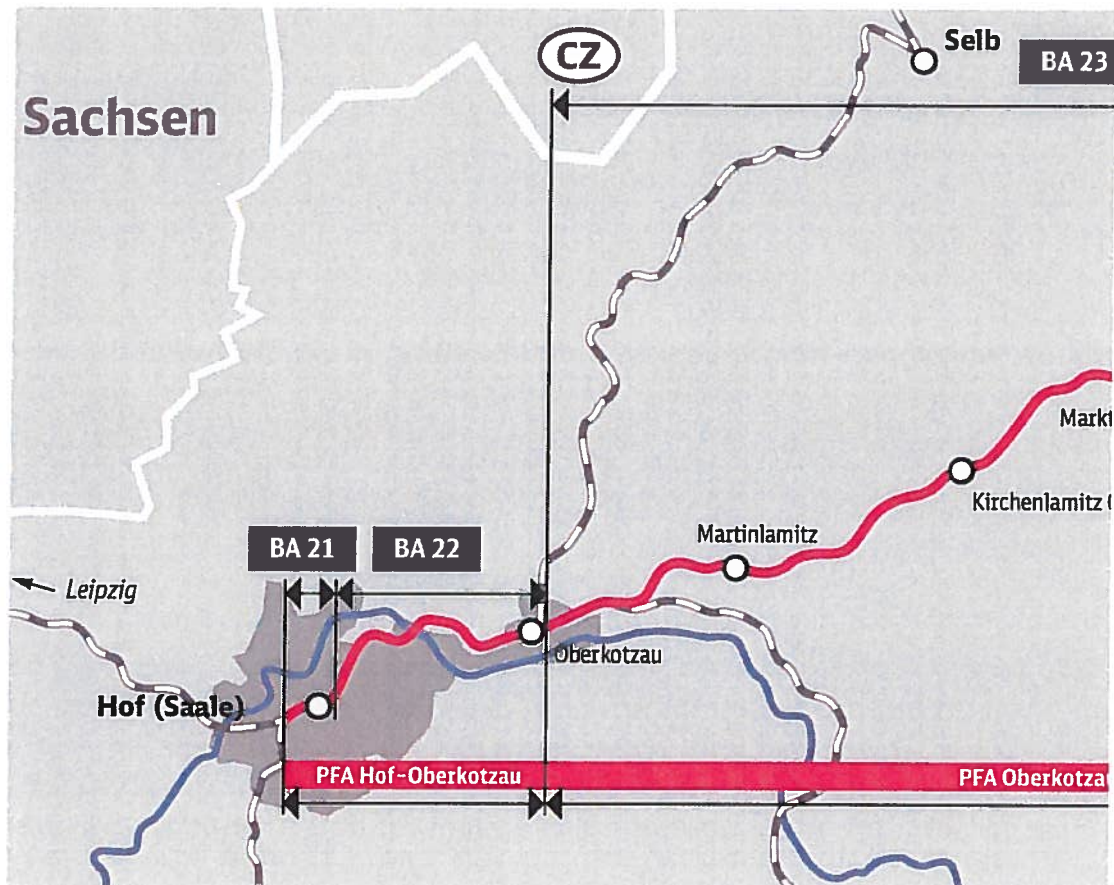
DB Netze

Das Projekt

In den kommenden Jahren investiert die Deutsche Bahn massiv in ihre Anlagen der Region Nordostbayern. Die Strecken zwischen Hof und Regensburg sowie zwischen Nürnberg und der deutsch-tschechischen Grenze sollen elektrifiziert werden. Engstellen, etwa in Bahnhöfen, werden aufgelöst und ein reibungsloser Verkehr ermöglicht. Der Abschnitt zwischen Hof und Marktredwitz ist ein Bestandteil dieses Vorhabens, nach dessen Realisierung Personen und Güter zukünftig umweltfreundlicher und wirtschaftlicher in Nordostbayern unterwegs sind.

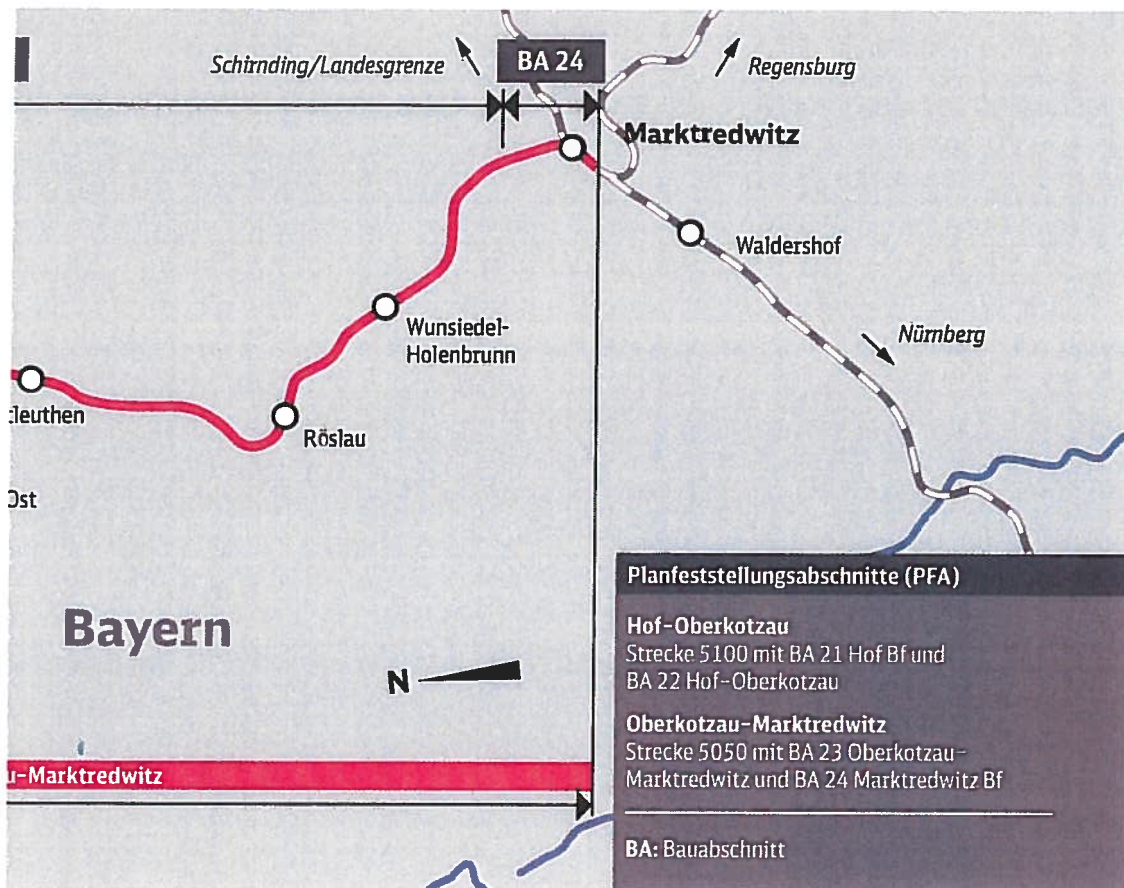
Mit dem Ausbau der Schieneninfrastruktur in Nordostbayern verfolgt die Deutsche Bahn verschiedene Ziele, die sich gegenseitig bedingen und ergänzen:

- **Anschluss an das moderne Schienennetz:** Durch die Elektrifizierung wird Nordostbayern wesentlich besser als bisher an das gesamtdeutsche Schienennetz angeschlossen. Mit dem Ausbau wird u.a. die bisher bestehende Lücke im elektrifizierten Netz von Nürnberg nach Leipzig und nach Prag geschlossen.
- **Bessere Betriebsqualität und Verbindungen:** Der Personen- und Güterverkehr in und durch Nordostbayern kann neben den entfallenden Lokwechseln zukünftig auch deshalb effizienter erfolgen als bisher, weil elektrisch betriebene Züge schneller beschleunigen als Dieselloks und ihre hohe Zuverlässigkeit für einen stabileren Bahnbetrieb sorgt. Durch die Elektrifizierung werden außerdem die infrastrukturellen Voraussetzungen für die Wiederaufnahme des Schienenpersonenfernverkehrs in der Region geschaffen.
- **Entlastung bestehender Nord-Süd-Routen:** Durch das stetig steigende Verkehrsaufkommen kommt es auf den bestehenden Routen mittlerweile zu Kapazitätsengpässen. Der Ausbau bzw. die Elektrifizierung in Nordostbayern entlastet das Gesamtnetz.



Maßnahmen

- **Elektrifizierung der gesamten zweigleisigen Strecke Hof–Marktredwitz**
- **Neubau/Anpassung an Straßenbrücken, die die Bahnstrecke überspannen.** Die Brücken müssen eine bestimmte Höhe haben (erforderliche lichte Höhe), damit Masten und Oberleitung unter die Brücke passen.
- **Hof:** Einrichtung zusätzlicher Fahrstraßen (gesicherte Fahrmöglichkeiten für Züge), z. B. durch neue Weichenverbindungen oder Änderung der Signaltechnik, so dass Züge parallel den Bahnhof Hof passieren können, sowie Neubau eines Stellwerksgebäudes



- **Oberkotzau:** Herstellung seitenrichtiger (unabhängig vom Gegenverkehr anfahrbarer) Überholgleise für den Güterverkehr mit 750 Metern Länge sowie Neubau eines Stellwerksgebäudes
- **Martinlamitz:** Bau einer Überleitstelle, die es den Zügen über Weichenverbindungen ermöglicht, auf das benachbarte Gleis zu fahren
- **Marktredwitz:** Spurplananpassungen einschließlich technischer Ausrüstung
- **ETCS-Ausrüstung** (European Train Control System; übersetzt: Europäisches Zugsicherungs- und -steuerungssystem)

Nutzen

- Attraktiver Laufweg für viele Nord-Süd-Relationen im Güterverkehr (Hamburg–Wittenberge/Stendal–Halle/Leipzig–Regensburg–Österreich/Südosteuropa)
- Engpassauflösung, da Entlastung der bestehenden Nord-Süd-Routen
- Auslastung der vorhandenen Kapazität der Strecke
- Einsatz von spurtstarken, umweltfreundlichen, emissionsarmen elektrischen Triebfahrzeugen
- Schaffung von infrastrukturellen Voraussetzungen für einen leistungsfähigen Personenfernverkehr



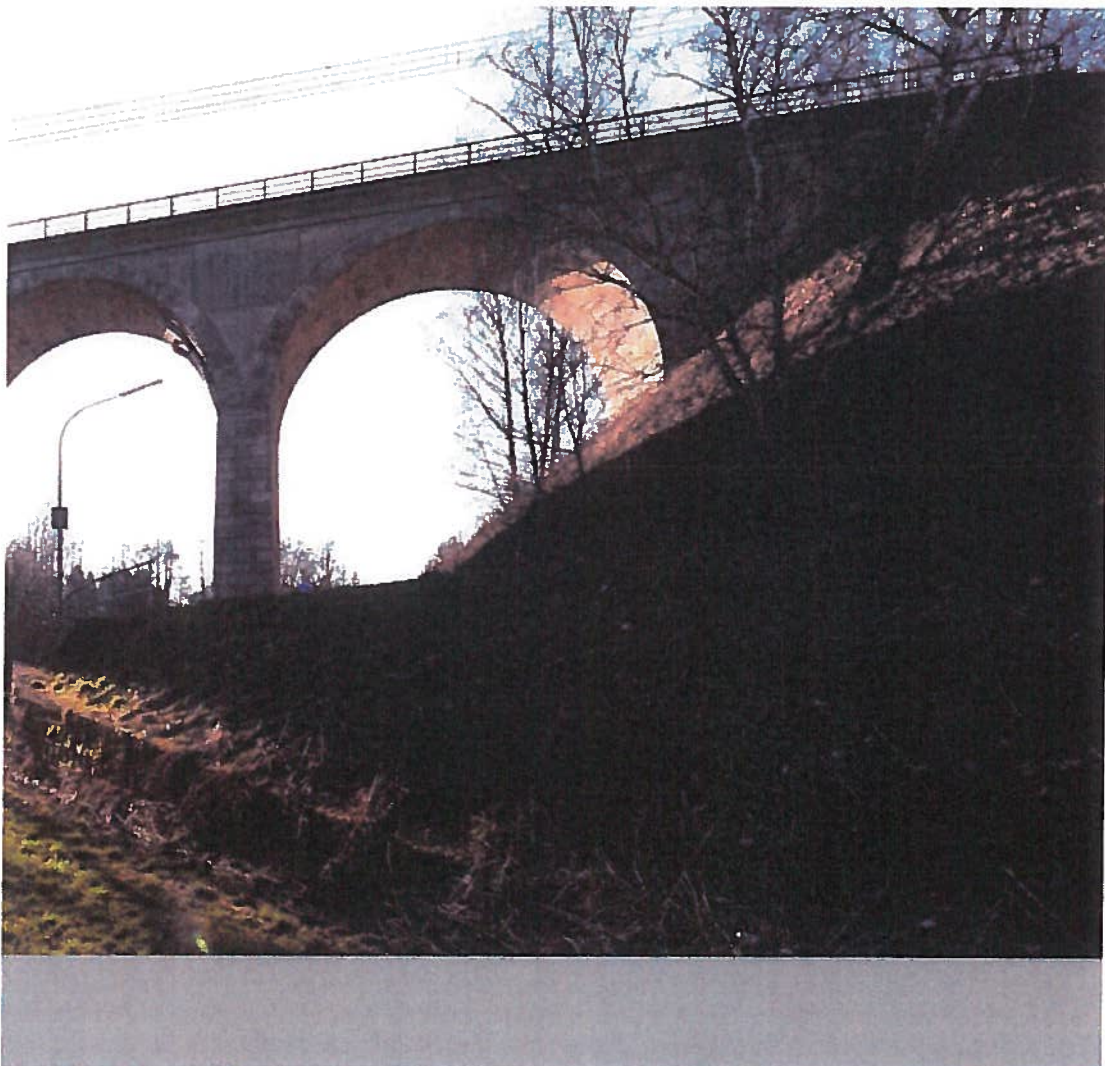
Auf der Egertalbrücke in Marktleuthen stehen künftig Oberleitungsmasten (Fotomontage).

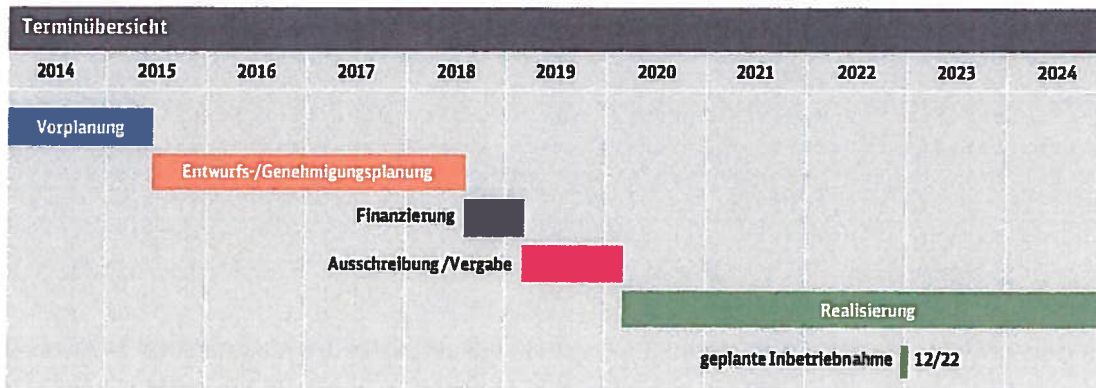
Bürgerbeteiligung

Der Deutschen Bahn liegt viel daran, dem Informationsbedürfnis der Bürgerinnen und Bürger entlang der Strecke, ihren Interessen und Bedenken Rechnung zu tragen. Neben einem umfangreichen Informationsangebot haben alle Interessierten im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens die Möglichkeit, Änderungswünsche und ggf. auch Beschwerden in das Verfahren einzubringen.

**Einzelheiten zu den Beteiligungsmöglichkeiten
finden Sie auf unserer Website**

www.bahnausbau-nordostbayern.de → Bürgerbeteiligung



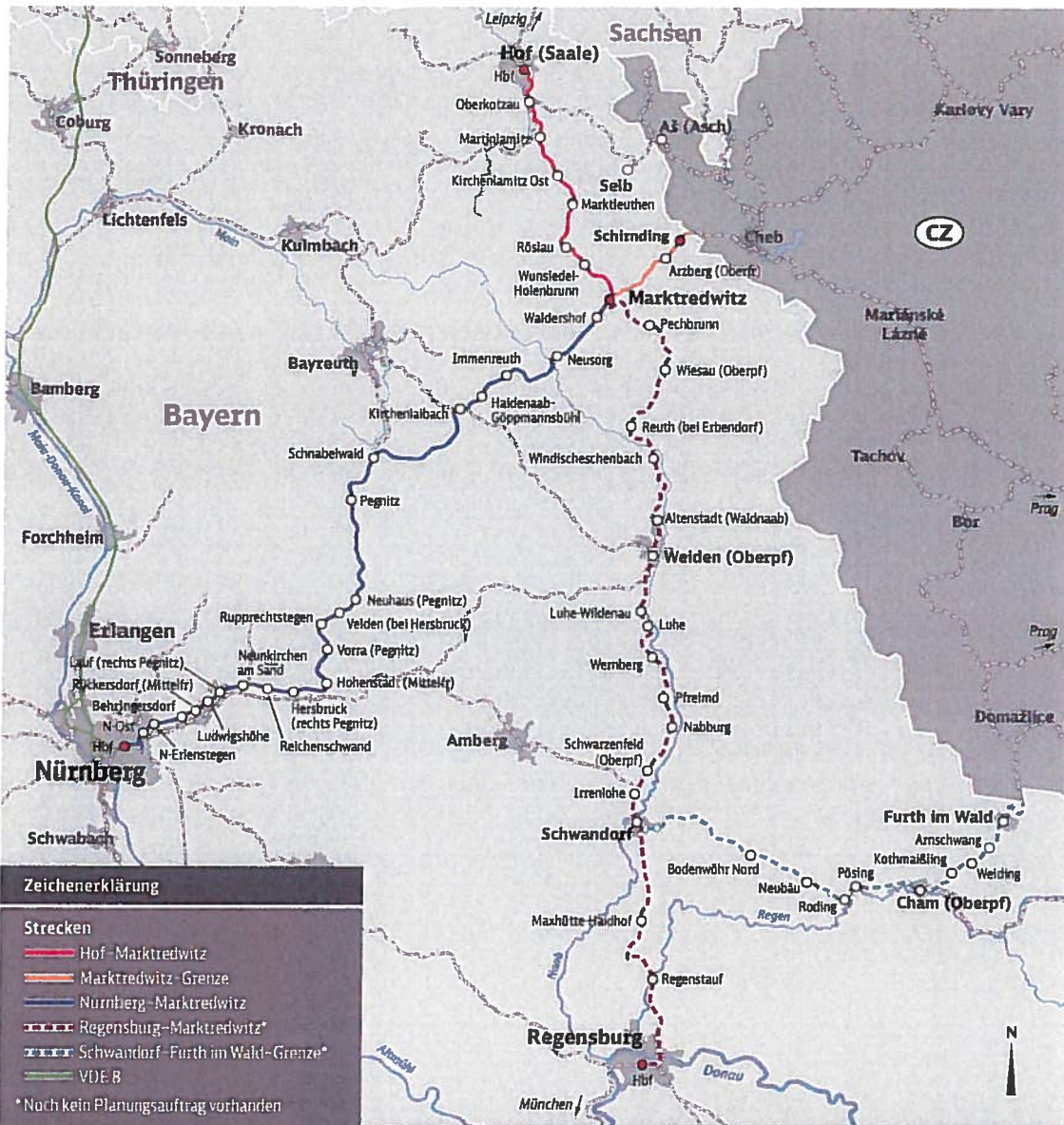


Umweltschutz

Mit der Elektrifizierung ist ein ganz konkreter Nutzen für den Klimaschutz verbunden. Aktuell fahren auf dieser Strecke ausschließlich dieselbetriebene Züge, die erhebliche Mengen Abgase ausstoßen. Diese Emissionen können künftig durch elektrisch betriebene Fahrzeuge vermieden werden. Außerdem kann ihr Strom aus erneuerbaren Energien generiert werden. 39,6 Prozent des Bahnstroms stammen bereits heute aus erneuerbaren Energiequellen. Bis zum Jahr 2050 werden es 100 Prozent sein.

Weil der Personen- und Güterverkehr in der Region an Attraktivität und Wirtschaftlichkeit gewinnt, verlagert sich zudem ein gewisser Teil des Verkehrs, der heute auf den Straßen Nordostbayerns stattfindet, auf die Schiene. Weniger Pkw- und Lkw-Aufkommen bedeutet gleichzeitig eine zusätzliche Einsparung von CO₂: Ein Reisender mit dem ICE verursacht im Vergleich zur Fahrt im Auto nur 30 Prozent der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen. Die Transportkapazität eines Güterzugs entspricht der von 50-70 Lkws.





Impressum

Herausgeber:
 DB Netz AG
 Regionalbereich Südost
 Ammonstraße 8
 01069 Dresden
www.bahnausbau-nordostbayern.de
bahnausbau-nordostbayern@deutschebahn.com

Fotos:
 DB AG – Barteld Redaktion
 & Verlag (Titel),
 Holger Stein Fotografie (S. 5/6)
 DB AG – Max Lautenschläger (S. 7)

Änderungen vorbehalten
 Einzelangaben ohne Gewähr
 Stand: April 2016

Aktueller Planungsstand

Vorgeschichte

Bereits 2013 wurde der Ausbau des Streckenabschnitts Reichenbach–Hof in Betrieb genommen, der mit den aktuellen Teilabschnitten eng verknüpft ist und ebenfalls elektrifiziert wurde. Bereits vor Inbetriebnahme dieser Strecke wurde zwischen Bund und Bahn eine Vereinbarung für die Grundlagenermittlung und Vorplanung für das nächste Projekt geschlossen, welches das Gesamtvorhaben fortführt und vervollständigt: Die Elektrifizierung Hof–Marktredwitz–Schirnding/Grenze D-CZ. Die Grundlagenermittlung und Vorplanung konnten damit ohne Verzögerung beginnen.



Bereits seit 2013 elektrifiziert: Die Strecke Reichenbach–Hof (im Bild: Saalebrücke bei Unterkotzau)

Planungsstand

Die vier Einzelstrecken in Nordostbayern befinden sich aktuell in verschiedenen Planungsphasen:

- Abschnitt **Nürnberg–Marktredwitz**
 - ⇒ Grundlagenermittlung/Erstellung der Aufgabenstellung
- Abschnitt **Marktredwitz–Schirnding**
 - ⇒ Vorplanung abgeschlossen
- Abschnitt **Hof–Marktredwitz**
 - ⇒ Entwurfs- und Genehmigungsplanung
- Abschnitt **Regensburg–Marktredwitz**

→ noch kein Planungsauftrag vorhanden

Diese Webseite nutzt Cookies. Wenn Sie weiter auf dieser Seite bleiben ohne die Cookie-Einstellungen in Ihrem Browser zu ändern, stimmen Sie zu unsere Cookies zu verwenden. [Verstanden](#) [Mehr Info](#)